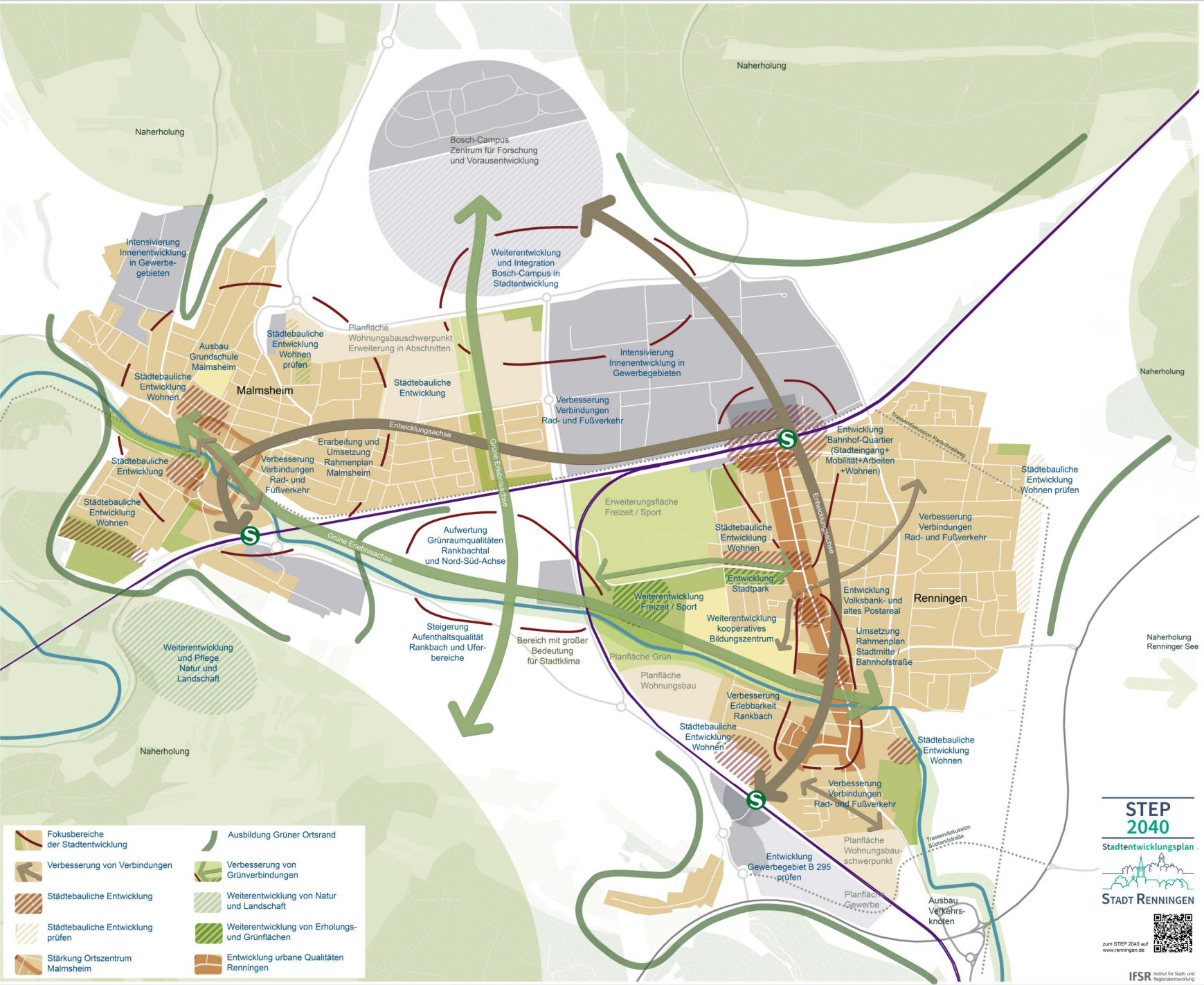


Stadtentwicklungsplan Renningen 2040

Entwurf 12.08.2021



Leitlinien

Siedlungsentwicklung, Stadtraum und Baukultur
Die Stadt der kurzen Wege weiterentwickeln. Innenentwicklung bei Wohnen und Gewerbe vorrangig betreiben. Außenentwicklung in einem bedarfsgerechten Umfang und vor allem in Lagen im Einzugsbereich von S-Bahnhaltestellen verfolgen. Quantität und Qualität in der Innenentwicklung und in der Außenentwicklung sichern. Bereiche mit hoher Erschließungsqualität durch die Bahn funktional aufwerten. Siedlungsänder als Übergang zwischen Siedlung und Landschaft attraktiv gestalten mit einem hohen Stellenwert von Ökologie und Grün. Alle Generationen und Lebenssituationen bei der Gestaltung öffentlicher Räume berücksichtigen. Bei der Gestaltung von Gebäuden und Freiflächen hohe ästhetische Ansprüche erfüllen und das Stadtbild bereichern.

Wohnen
Vielfältige und attraktive Wohnmöglichkeiten in bestehenden und neuen Quartieren fördern, die die individuellen Lebenssituationen berücksichtigen: Wohnen im Alter, preisgünstiges Wohnen, gehobenes Wohnen, Wohnen für Starterhaushalte, Wohnen für junge Familien, barrierearmes und barrierefreies Wohnen, Generationenwohnen, Vereinbarkeit von Wohnen und Arbeiten. Neue Wohnbauprojekte mit hohen städtebaulichen, architektonischen, ökologischen und sozialen Anforderungen umsetzen. Aktive Nachbarschaften unterstützen und weitere initiieren.

Wirtschaft und Arbeit
Ein breites Spektrum an zukunftsfähigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen bieten. Vorhandene Gewerbegebiete kontinuierlich modernisieren und nachverdichten. Die Weiterentwicklung bestehender Betriebe und Neugründungen gezielt fördern. Neue Gewerbeflächen vorrangig für die lokale Wirtschaft sowie gezielt für ergänzende externe und innovative Betriebe entwickeln. Unternehmen in der Startphase unterstützen.

Handel, Dienstleistungen und Gastronomie
Einzelhandelsstandorte auch des mittel- und langfristigen Bedarfs entsprechend der Größe und der regionalen Bedeutung der Stadt sichern und ausbauen. Ortszentren in ihrer Versorgungsfunktion festigen. Sie bieten ein attraktives Angebot in den Bereichen Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie. Die räumliche Konzentration von Einzelhandel und Dienstleistungen in den Ortszentren fördern.

Natur, Landschaft, Naherholung und Landwirtschaft
Ökologisch wertvolle und landschaftsprägende Freiflächen in ihrer Eigenart und Artenvielfalt erhalten, schützen und aufwerten. Naherholungsgebiete und innerstädtische Grünflächen attraktiv und gut erreichbar gestalten und deren Beitrag zur Klimaanpassung nutzen. Bei der Gestaltung von Natur und Landschaft Synergien zwischen Klimaschutz, Naherholung, Landwirtschaft und Hochwasserschutz nutzen. Die blau-grüne Infrastruktur entwickeln und die Entwicklung vorhandener und neuer Siedlungsteile unter Berücksichtigung des Wasserhaushalts und des Überflutungsschutzes gestalten. Landwirtschaftliche Flächen grundsätzlich in ihrer Funktion für die Landwirtschaft erhalten und nach Möglichkeit in die Landschaftsflüge einbeziehen.

Stadtklima und Energie
Klimafunktionen der Siedlungsbereiche sichern und entwickeln (Durchgrünung und Begrünung, Durchlüftung, Anpassung an Hitze). Flächen mit Klimafunktionen im Außenbereich (Früchtflutentstehungsgebiete und Luftleitbahnen) dauerhaft sichern und möglichst für die Landwirtschaft und die Naherholung nutzen. Erneuerbare Energien ausbauen. Städtebau und Mobilität klimafreundlich gestalten.

Mobilität
Wohnen, Arbeiten, Bildung und Freizeit in der Stadt der kurzen Wege umweltverträglich gestalten. Verkehrsarten nutzungsfreundlich und chancengleich vernetzen. Umweltverbund (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV) zu einer gleichwertigen Alternative zur Kfz-Nutzung entwickeln, dazu Fuß- und Radverbindungen sicher, attraktiv, barrierearm und direkt gestalten. Mobilitätsbelange von Fuß- und Radverkehr aller Generationen bei der Gestaltung des Stadtraums besonders berücksichtigen.

Bildung und Betreuung
Soziale Teilhabe von Menschen in verschiedenen Lebenssituationen (gleiche Bildungschancen, Integrationsangebote für alle, Teilhabe von Seniorinnen und Senioren, ...) ermöglichen. Eine hochwertige Bildungsinfrastruktur mit allen Schularten von der Grundschule bis zum Gymnasium bewahren. Schule als attraktiven Lern- und Lebensort über den Unterricht hinaus gestalten. Wohnortnahe und arbeitsplatznahe Kinderbetreuung und Grundschulen als Ort der sozialen Netze und der Integration und Inklusion weiterentwickeln. Freie Bildungsangebote als eigenständige Ergänzung fördern.

Sport und Freizeit
Mit einer sehr guten Sportinfrastruktur sowie vielfältigen Bewegungs- und Erholungsflächen die Lebensqualität für alle Generationen und Lebenssituationen bereichern. Vereinsport und nicht vereinsgebundenen Sport als wichtige Elemente des sozialen Miteinanders und der Gesundheitsförderung unterstützen. Sportinfrastruktur und Bewegungs- und Erholungsflächen gut an das Fuß- und Radwegenetz anbinden.

Kunst und Kultur
Kulturelles Engagement in Vereinen und Initiativen fördern. Kunst als selbstverständlichen Teil des öffentlichen Raums weiterentwickeln.

STEP 2040
Stadtentwicklungsplan
STADT RENNINGEN

zum STEP 2040 auf www.renningen.de